

Mitteilungen aus dem Gemeinderat vom April 2023 – Teil 1

Der **Gemeinderat Uznach** hat im April 2023 u.a. erwogen und beschlossen:

1. Ersatzwahl für ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

- Am 18.06.2023 findet für die Nachfolge von Sandro Lendi die Ersatzwahl als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für den Rest der Amtsdauer 2021/2024 statt. Der Wahl stellen sich:
 - Corinne Schnyder, Jg. 1992, Juristin / Gerichtsschreiberin, Die Mitte, sowie
 - Michael Helbling, Jg. 1988, Jurist, FDP.

2. Revision Friedhofs- und Bestattungsreglement

- Das Friedhofreglement stammt aus dem Jahr 1968 und ist 2014 letztmals revidiert worden. Die gesellschaftlichen und weltanschaulichen Veränderungen machen es nötig, das Reglement erneut anzupassen.
- So finden kaum noch Erdbestattungen statt und die Kremation ist die Regel. Eigene Urnengräber werden immer weniger nachgefragt. Am häufigsten werden Urnen im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.
- Nennenswert sind folgende Änderungen:
 - Es werden keine Grabunterhaltsverträge durch die Gemeinde mehr angeboten: einerseits werden sie kaum noch nachgefragt, andererseits sind sie nicht mehr kostendeckend. Der Grabunterhalt kann weiterhin selber besorgt oder es kann eine Gärtnerei damit beauftragt werden.
 - Dem gesellschaftlichen Wandel entsprechend kann der Gemeinderat neue Gräberarten bestimmen (z.B. Hain- oder Baumgräber).
 - Anstandsregeln sorgen dafür, dass Friedhofsbesuchende nicht in der eigenen Andacht gestört werden.
 - Meldepflichtige Totgeburten werden wie verstorbene Kinder behandelt, während nicht-meldepflichtige Fehlgeburten im Gedenkgarten die letzte Ruhe finden.
 - Private Grabeinfassungen werden neu geregelt.
- Bevor das Reglement öffentlich aufgelegt wird, werden noch die von der Revision besonders betroffenen Stellen und Personen zur Vernehmlassung eingeladen werden wie z.B. die Kirchgemeinden, Organe des Bestattungswesens, Bildhauer/innen etc.

3. Verkehrsberuhigung in den Quartieren Tönierwis und Rotfarb, Einführung Tempo 30-Zonen

- Im Mitwirkungsverfahren gingen 18 Rückmeldungen ein, die zum Teil in das Verkehrskonzept aufgenommen worden sind.
- Der Gemeinderat anerkennt das Bedürfnis von Kindergarten- und Schulkindern für einen sicheren Schulweg. «Eltern-Taxis» sind hierfür nicht die richtige Lösung. Der

Schulweg bildet – insbesondere zusammen mit den «Gspänli» – ein wichtiges Element in der Entwicklung der Kinder. Der Gemeinderat hat zu diesem Spannungsfeld eine Arbeitsgruppe mit Fachleuten und Vertretungen von Schule und Gemeinderat eingesetzt.

- Tempo-30-Signalisationen allein haben oft nicht die erwünschte Wirkung, den Verkehr spürbar zu beruhigen. Daher sind bei den Quartiereingängen wie auch in den Quartierstrassen Einengungen geplant. Diese «Möblierungen» erhöhen unbewusst die Aufmerksamkeit der Autolenkenden, und der Fuss geht weg vom Gas.
- Diese Einengungen sollen – wo möglich und sinnvoll – mit Bäumen bepflanzt werden. Die baulichen Massnahmen samt Bepflanzung werden für das gesamte Gebiet rund Fr. 125'000 kosten.
- Nicht alle Anwohnenden sind mit den Einengungen einverstanden. Wenn die Kantonspolizei die Möblierungen verfügt, will der Gemeinderat aber an den Bepflanzungen der Einengungen festhalten. Denn diese haben grosse Vorteile:
 - Positive Veränderung des Strassen- und Quartierbilds;
 - Förderung der Biodiversität;
 - Beschattung, Wasserabsorption und Verdunstung, was das Wohnklima verbessert.

4. Ergebnis Mitwirkung zu Neugestaltung Bushof

- Im Mitwirkungsverfahren gingen über 80 Rückmeldungen ein. Etliche Fragen und Anregungen machen deutlich, dass viele Interessierte die Grundlagen nicht kennen, die zur geplanten Verschiebung resp. zum beabsichtigten Neubau des Bushofs geführt haben.
- Etliche Rückmeldungen zeigen aber auch auf, dass eine gänzliche Verschiebung des Bushofs auf die heutige P+R-Anlage ebenso kritisch beurteilt wird wie die teilweise Verschiebung der SBB-Parkplätze an die Benknerstrasse.
- Das Zentrum rund um den Bahnhof kann sich nach Meinung des Gemeinderats besser entwickeln, wenn der Bushof nach Osten verschoben wird. Wenn die Areale Streuli und SBB West entwickelt und mit Wohnbauten besetzt werden, sollte der Bushof nicht länger über die Eisenbahnstrasse angefahren werden müssen.
- Der Bushof muss so oder so erneuert werden: benötigt werden 8 behindertengerechte Perrons. Heute sind lediglich 4 Perrons vorhanden, die nicht behindertengerecht sind.
- Aus städtebaulichen Gründen soll der Bushof nach Osten verschoben werden, um eine mit Bäumen versehene Parkanlage («Bahnhofplatz») schaffen zu können. Diese schafft einen Übergang zwischen den unterschiedlichen Gebäudedimensionen Bahnhofsgebäude, Südfassade Neubau Streuli-Areal (mit Hochpunkt) und Neubau SBB Areal West. Es stellt sich nur die Frage, ob der Bushof deswegen ganz nach Osten auf die heutige P+R-Anlage verschoben werden muss.
- Vor diesem Hintergrund verfolgt der Gemeinderat folgendes Vorgehen:
 - Es werden erneut Möglichkeiten gesucht, den Bushof weniger stark nach Osten zu verschieben sprich einen Schwerpunkt im Raum des heutigen avec-Kioskes zu bilden und westlich und/oder östlich davon Bus-Perrons anzuhängen.
 - Die Verlagerung eines Teils der SBB-Parkplätze an die Benknerstrasse wird aus dem Konzept genommen. Im Gegenzug sind die Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich bei der Entwicklung der Gebiete Raiffeisen / Erweiterung Takt 3 oder SBB Areal West ergeben. Bis diese Bauten erfolgen, kann mit der P+R-Anlage auf den Kiesplatz westlich des heutigen Bushofs ausgewichen werden. Hierzu sind weitere Gespräche mit der SBB zu führen.

- Die Erkenntnisse aus dem Mitwirkungsverfahren sollen mit den Verkehrsbetrieben, dem Amt für öffentlichen Verkehr und den Anstössern/-innen besprochen werden. Danach wird die Bevölkerung zu einem Informationsanlass eingeladen werden.

Newsletter abonnieren – und wissen, was im Gemeinderat gerade Sache ist

Das ist ganz einfach:

- Rechts auf der Startseite www.uznach.ch unter «ich möchte» auf «Newsletter abonnieren» klicken,
- Ihre Kontaktdaten eingeben und auswählen, welche Rubriken abonniert werden möchten.
- Die Newsletter werden – je nach Ihrer Wahl – direkt nach deren Erscheinen oder einmal wöchentlich versandt. Das geht übrigens auch für Veranstaltungen.

